



Deutsch-Niederländische
Kooperation geglückt

TARGO 3000

Dealer Meeting 2015
ein voller Erfolg

Report

INHALT

Ausgabe 2015

- 02** **Danisch Dynamite**
Rückblick einer Vorführtour durch Dänemark
- 03** **800.000 Euro für neue Siebtechnik**
Kreisentsorger EGW investiert in Kompostaufbereitung
- 04** **Niederländisch - Deutsche Kooperation geglückt**
Anlage für die Verarbeitung von biogenen Abfällen läuft sehr erfolgreich
- 06** **Abfallunternehmen South Yorkshire wächst weiter mithilfe Neuenhauser Sternsiebe**
Langjähriger Händler John O'Neill berichtet aus England
- 07** **Neue Neuenhauser-Sternsiebanlage für BDR Waste Partnership, Rotherham**
Langjähriger Händler John O'Neill berichtet aus England
- 08** **Reife Leistung**
Die HRV GmbH investiert in die Erweiterung der bestehenden Aufbereitungsanlage für Altreifen und Gummi
- 10** **Ein-Wellen-Zerkleinerer TARGO 3000**
Die neueste Entwicklung der Neuenhauser Umwelttechnik
- 16** **International Dealer Meeting 2015**
Vom 6. bis zum 8. Oktober fand das von der Neuenhauser Umwelttechnik veranstaltete „Dealer Meeting“ statt
- 18** **Neuenhauser Maschinenbau GmbH feiert 60-jähriges Bestehen**
Familienfest zum Jubiläum
- 20** **EUROPRESS Umwelttechnik GmbH**
Neues Mitglied in der Neuenhauser Unternehmensgruppe
- 21** **Ausbildung bei Neuenhauser Umwelttechnik**
Marco Beckmann und Manuel Stegink im Interview



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

herzlich Willkommen zu der dritten Ausgabe unseres Kundenmagazins REPORT der Neuenhauser Umwelttechnik. Das Jahr 2015 war geprägt von Entwicklungen und Investitionen, um unsere Position am Markt weiter auszubauen. Getreu des Zitats von Mark Twain, „Natürlich kümmere ich mich um die Zukunft. Ich habe vor, den Rest meines Lebens darin zu verbringen“, bieten die gesetzlichen Vorgaben und höheren Umweltstandards Chancen für unsere Branche. Die Qualitätsansprüche an die Endprodukte wachsen stetig. Aus diesem Grund haben wir unsere Produktpalette sowohl im mobilen – als auch stationären Bereich erweitert.

Unser Ziel in den kommenden Jahren ist es, uns den neuen Herausforderungen zu stellen, um für unsere Kunden eine für ihre Anwendung technisch und wirtschaftlich beste Lösung bieten zu können.

„Der Star“ ist das Team. Davon sind wir überzeugt. Um erfolgreich zu sein, müssen die Stärken eines Jeden zusammengeführt werden. Dazu zählt jeder einzelne Mitarbeiter in unserem Unternehmen, als auch die Mitarbeiter unserer Kunden.

Nur im Dialog können praxisingerechte Lösungen erarbeitet werden.

Gespannt erwarten wir eine der wichtigsten europäischen Messen für den Bereich der Abfall- und Ressourcenwirtschaft: Die IFAT im Mai 2016 in München. Wie auch in den vergangenen Jahren werden wir im Innen- und Außenbereich präsent sein und freuen uns schon heute auf Ihren Besuch!

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns auf diesem Weg recht herzlich bedanken.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Mit den besten Grüßen im Namen des gesamten Teams der Neuenhauser Umwelttechnik!

Frank Warrink und Wolfgang Brouwer





800.000 Euro für neue Siebtechnik

Kreisentsorger EGW investiert in Kompostaufbereitung



Im April schalteten (v.l.) Landrat Dr. Kai Zwicker, Wolfgang Brouwer von der Firma Neuenhauser Maschinenbau und EGW-Geschäftsführer Peter Kleyboldt die Sortieranlage frei.

Danish Dynamite

Rückblick einer Vorführtour durch Dänemark

„Der dänische Markt braucht ein multifunktionales und leistungsstarkes Sternsieb“ sagt Aage Andersen, Gründer und Geschäftsführer der Firma Aage Bjerrum Andersen Forstwirtschaft, Landwirtschaft und Vermietung aus Dänemark. Seit über 25 Jahren beschäftigt sich Aage Andersen mit dem Verkauf von Maschinen für die Verarbeitung von Abfällen und Biomasse. Aage Andersen ist seit Jahresbeginn Vertriebspartner von Neuenhauser Umwelttechnik.

Aus diesem Grund wurde kürzlich eine groß angelegte Vorführtour mit einem Drei-Fraktionen-Sternsieb Typ „Superscreener 3F“ durchgeführt.

Auf dem Plan standen Materialien wie Klärschlammkompost, vorgebrochenes Altholz, Grünschnitt, Schredder-Leichtfraktion, Rinde, Bioabfall und Hackschnitzel.

„Die Durchsatzleistung der Maschine und die Qualität des Endprodukts haben mich vollkommen überzeugt. Die großzügigen Austragsförderbänder ermöglichen einen sauberen Betriebsablauf. Der Radlader muss nicht ständig die Materialhaufen rund um die Maschine räumen. Das spart Zeit und somit Geld. Wie jede Technik hat auch das Sternsieb sein optimales Einsatzgebiet“ so Betriebsleiter Finn Andersen von Odense Nord Millieucenter.

Der Markt von Maschinen für die Aufbereitung von Abfällen wächst rasant, denn der Druck zur Wiederverwertung von Rohstoffen und zur Verringerung der Abfallmengen steigt. Weltweit stehen heute Roh- und Reststoffe als Energieträger im Fokus. Um sie effektiv zu nutzen, sind innovative Vorbehandlungsmaschinen nötig.

Das Feedback von Morten Mogens Sørensen Eigentümer von Dastrup Bioenergi: „Im Bereich der Aufbereitung von Rinde habe ich bislang keine bessere Maschine am Markt

gesehen. Die Neuenhauser 3F hat im Durchschnitt pro Stunde 300 m³ Rinde sauber in drei Fraktionen getrennt – und das bei einem Dieselverbrauch von ca. 10 Litern pro Stunde. Das Fein-vor-Grob Prinzip macht hier absolut Sinn“.

Auf Nachfrage seiner Kunden, warum Aage Andersen die Produkte von Neuenhauser Umwelttechnik in sein Verkaufsprogramm aufgenommen hat, gab er folgende Antworten.

„Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern von Neuenhauser Umwelttechnik gestaltet sich sehr gut. Die Maschinen sind von sehr guter Qualität und das Produktportfolio wird stetig erweitert. Die Techniker setzen die Vorgaben und Wünsche der Kunden um. Auf die Veränderungen am Markt wird schnell reagiert. Neben den Mobilmaschinen bietet Neuenhauser zudem schlüsselfertige Gesamtanlagen, als auch Komponenten für stationäre Lösungen an. Das erweitert die Möglichkeiten, den Kunden eine für ihre Anforderungen passende Lösung anbieten zu können.“

„Die Nähe zum Kunden ist bei Neuenhauser in allen Bereichen spürbar.“

Fazit:
Stillstand ist Rückschritt
- auch bei der Weiterentwicklung von Maschinen für den Umwelt- und Abfallsektor.

Rund 100.000 Tonnen Bioabfall werden jährlich in den Anlagen des Kreisentsorgers EGW in Gescher-Estern verarbeitet. Rund sieben bis acht Wochen dauert es, bis aus dem unter anderem aus Biotonnen angelieferten Biomüll bei Verarbeitungstemperaturen von bis zu 80 Grad wertvoller Kompost geworden ist.

Seit kurzem funktioniert die Kompostherstellung noch ein bisschen besser als bislang. Mit einem symbolischen Dreh des Steuerschlüssels setzten Landrat Dr. Kai Zwicker und EGW-Geschäftsführer Peter Kleyboldt die rund 800.000 Euro teure Kompost-Feinaufbereitungsanlage in Gang. Diese sibt Steine, Scherben, Glas, Kunststoffe und andere Fremdstoffe aus dem Rohkompost und sorgt so dafür, dass die Abnehmer am Ende sauberen Kompost erhalten. Zu den Abnehmern gehört vor allem die Erdenindustrie und die Landwirtschaft. Als Bürger kann man Kompost am Standort Gescher, an Wertstoffhöfen, und am Altdeponiestandort Borken-Hoxfeld bekommen. Als lose Ware ist er kostenlos, in Säcken abgefüllt kostet er zwei Euro pro Sack.

Wenn die rund 100.000 Tonnen Bioabfall die EGW-Anlagen durchlaufen haben, kommen am Ende rund 35.000 Tonnen Kompost raus, erläuterte Kleyboldt bei der Inbetriebnahme am Donnerstagmorgen auf dem EGW-Gelände vor fachkundigem Publikum. Der Verband der Humus- und Erdenwirtschaft hielt auf dem EGW-Gelände seine Mitgliederversammlung ab. Die alte Sieb-Anlage, so der EGW-Geschäftsführer, habe 17 Jahre auf dem Buckel gehabt, da sei Austausch angesagt.

Rund fünf Prozent des aus den Kommunen des Kreises angelieferten Bioabfalls sind verunreinigt und müssen aufwändig gereinigt werden, erläuterte Adolf Kreimer, Betriebsleiter der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage der EGW, am Rande des Termins. Das Spektrum reicht von jeder Menge Plastiktüten bis zu Toastern oder Motorradhelmen, die EGW-Mitarbeiter auch schon mal im Biomüll finden.

Quelle Text und Bild: Borkener Zeitung



Niederländisch - Deutsche Kooperation geglückt

Das Recyclingunternehmen Van Vliet Contrans, Teil der Shanks Group Niederlande, ist seit mehr als 70 Jahren ein Begriff in der Abfallwirtschaft für die Region Süd-Holland. Van Vliet Contrans konzentriert sich auf die Sammlung und Verarbeitung verschiedenster Abfälle an unterschiedlichen Standorten. Am Standort in Hoek van Holland, im Süden der Niederlande, werden jährlich 200.000 Tonnen Grünabfälle in nachhaltige Produkte, wie zertifizierten Kompost und Biomasse hergestellt.

Cassander van der Molen (Geschäftsführer) sagt: „Die fertigen Produkte werden in der Landwirtschaft, Gartenbau, Gartenarbeit und auf Blumenfeldern eingesetzt. Unsere Kunden bekommen bei uns Material bester Qualität, um die Bodenstruktur ihrer Felder und Plantagen zu verbessern. Und das zu günstigen Preisen. Wir leben die Nachhaltigkeit der Kreislaufwirtschaft und den Leitspruch unseres Unternehmens: Make more from waste.“

Im Sommer 2014 wurde eine Anlage für die Verarbeitung von biogenen Abfällen aus der Kompostierung in Betrieb genommen.

Peter van der Water (Betriebsleiter) beschreibt die Aufgabenstellung wie folgt:

„Wir waren auf der Suche nach Maschinenteknik, die unser Material nach unseren Vorstellungen verarbeiten kann. Die Aufgabe ist eine Herausforderung, denn auf unserer Kompostierungsanlage in Hoek van Holland fallen täglich 500 Tonnen Bio- und Grünabfall an, die aufbereitet werden müssen. Wir benötigen dafür eine Anlage, die 150m³ pro Stunde verarbeiten kann. Die Feinabstimmung der Planung dieser Anlage haben wir zusammen mit den Technikern von Neuenhauser Umwelttechnik gemacht. Schließlich verfügen wir über umfangreiche Erfahrungen im Umgang mit den uns angelieferten Abfällen.“

Die mechanische Aufbereitung:

Das fertig kompostierte Material wird direkt aus einem der 16 Rottetunnel in den 30m³ großen Dosierbunker aufgegeben. Eine spezielle Dosiereinheit gewährleistet einen gleichmäßigen Materialaustrag auf die nachfolgenden Förderbänder und Siebtrommeln. Diese teilt die Fraktionen in die Korngrößen 0-12mm / 12-40mm / 40-80mm / >80mm. Das Überkorn >80mm wird über eine Handsortierung von weiteren Störstoffen befreit.

„Nach einiger Zeit im Anlagenbetrieb mussten wir aufgrund des inhomogenen Inputmaterials feststellen, dass wir an der einen oder anderen Stellschraube zur Optimierung des Aufbereitungsprozesses drehen mussten. Gemeinsam mit den Verantwortlichen von Neuenhauser Umwelttechnik haben wir eine gute Lösung erarbeitet. Die Siebtrommel ist zum Beispiel mit einer weiteren, selbstangetriebenen Bürste ausgestattet worden. Auch die Dosiereinheit des 30m³ großen Aufgabebunkers wurde modifiziert und funktioniert einwandfrei.“, so Peter van der Water weiter.



Sowohl der Materialeintrag, als auch -Austrag aus den 16 Rotteltunneln wird von Radladern durchgeführt.



150m³ Kompost pro Stunde wird über die zwei unabhängig voneinander regelbaren Siebtrommeln in die geforderten Fraktionen getrennt.



Der Aufgabebunker ist als Kratzkettenförderer ausgeführt und hat ein Fassungsvermögen von 30m³.

„Das Konzept von Neuenhauser Umwelttechnik, als auch der Preis dieser Anlage hat uns gut gefallen. Deshalb haben wir den Auftrag an Neuenhauser vergeben. Die geringe Entfernung zur Produktionsstätte in Deutschland ist zudem ein Vorteil für uns,“ so Cassander van der Molen.

Fazit:
Make more from waste!



Neue Neuenhauser-Sternsieberanlage für BDR Waste Partnership, Rotherham

Riverside Machinery Ltd freut sich darüber, als einziger Lieferant für Kompostiergeräte für die angesehene BDR Waste Partnership in Rotherham gewählt worden zu sein. Die BDR ist eine Partnerschaft aus den Gemeinderäten von Barnsley, Doncaster und Rotherham, die vor über 10 Jahren gegründet wurde, um die in den drei Gemeinden erzeugten Abfälle gemeinsam zu handhaben.

Die von Riverside Machinery gelieferte Anlage umfasst ein Sternsieb von Neuenhauser und einen Zufuhrbunker von Riverside Machinery sowie alle notwendigen Steuerelemente.

Die Anlage wird zum Sieben von Biomasse in -10 mm Kompost und +10 mm zum Einsatz in Biofiltern vor Ort verwendet.

Der Standort wird durch Shanks Group plc. betrieben.

John O'Neill von Riverside Machinery Ltd meint:
 „Dies ist ein äußerst wichtiger Auftrag für uns, und wir freuen uns sehr, uns gegen so starken Wettbewerb mit anderen potenziellen Lieferanten durchgesetzt zu haben. Es ist eine tolle Referenz für uns und wir freuen uns auf eine gute Beziehung mit dem Team von BDR.“

Abfallunternehmen South Yorkshire wächst weiter mithilfe mehrerer Sternsiebe von Neuenhauser



Ein langjähriger Kunde von Riverside Machinery Ltd hat kürzlich in mehrere neue Sternsiebe von Neuenhauser investiert.

Das Abfallunternehmen South Yorkshire, bei dem aktuell drei Sternsiebe von Neuenhauser im Einsatz sind, hat sich aufgrund des hohen Bedarfs an den von ihm hergestellten Produkten für die Investition entschieden.

Die Produkte umfassen zerkleinerte Ersatzbrennstoffe (RDF) und zerkleinerte Automobilschrottreste (ASR).

John O'Neill von Riverside Machinery meint:
 „Mit der Ergänzung durch die neuen Sternsiebe von Neuenhauser kann die Produktion deutlich erhöht werden. Es gibt nichts anderes auf dem Markt, das mit der Produktion eines Sternsiebs von Neuenhauser mithalten kann. Die Trommel ist noch immer die beliebteste Maschine für diese Aufgabe, aber die Zeiten ändern sich, und die Kunden wünschen eine höhere Produktionsgeschwindigkeit mit hoher Trennschärfe. Mit einem Sternsieb von Neuenhauser erhöht sich die Produktion bei hervorragender Trennung. Meistens erreicht man eine Erhöhung um 40%, ohne einen größeren Stellplatz zu benötigen. Ein Trommelsieb hat im Vergleich einen sehr hohen Platzbedarf.“





Reife Leistung

Die HRV GmbH, Harzer Reifenhandel und Verwertung, aus Werningerode in Sachsen-Anhalt investiert in die Erweiterung der bestehenden Aufbereitungsanlage für Altreifen und Gummi.

Nach Information der Bundesregierung fallen allein in Deutschland jedes Jahr ca. 650.000 Tonnen Altreifen an. Ein großer Teil wird derzeit energetisch verwertet, d.h. verbrannt. Auch einer stofflichen Verwertung steht nichts im Wege. So sind die benötigten Kapazitäten in der Entsorgungswirtschaft bereits vorhanden. Technisch können die Altreifen rückstandsfrei in ihre Bestandteile zerlegt und wiederverwertet werden. So kommt das Granulat beispielsweise als Tartanbahn auf Sportplätzen, Fallschutz auf Kinderspielplätzen oder als Füllstoff für Kunststoffrasen zum Einsatz.

Die HRV GmbH hat sich sowohl auf das Sammeln von Altreifen, als auch auf die Weiterverarbeitung spezialisiert. Allein im Jahr 2014 wurden mehr als 12.000 Tonnen Altreifen am Standort in Werningerode mit 48 Mitarbeitern verarbeitet. Seit Ende 2014 werden die Altreifen nicht nur grob vorzerkleinert, sondern zudem über eine von Neuenhauser Umwelttechnik gelieferte Scheibensiebanlage weiter veredelt.

Die vorzerkleinerten Reifen werden über ein Steigförderband auf das Scheibensieb transportiert. Das Feinmaterial fällt direkt in einen darunterliegenden Abrollcontainer. Nachdem der Container befüllt ist, kann dieser direkt mit dem LKW zum Kunden gefahren werden. Das spart weiteres Handling der feinen Reifenchips.



Blick in das Scheibensieb



links: Überkorncontainer / rechts: Feinkorncontainer

Das entstandene Überkorn wird je nach Kundenwunsch entweder in einen weiteren Container, oder mittels eines reversierbaren Förderbandes zurück in den Zerkleinerungskreislauf geführt.

„Die neue Anlage von Neuenhauser wurde hauptsächlich gebaut, um homogeneres Material zu erhalten. Dies ist für die Weiterverarbeitung wichtig. Wir möchten unseren Kunden weiterhin den bestmöglichen Service bieten. Damit erhoffen wir uns für weitere Kunden interessant zu werden und bei bestehenden unsere Preise zu stabilisieren“, so Sascha Kühnel, Geschäftsführer der HRV GmbH.

Fazit:
Die sprichwörtliche Luft ist auch bei der Verwertung von Altreifen noch lange nicht raus.

Im Hintergrund zu sehen sind die Wartungsplattform, das Scheibensieb und die Fördertechnik





Ein-Wellen-Zerkleinerer TARGO 3000

- die neueste Entwicklung der Neuenhauser Umwelttechnik

Neben den am Markt bereits bekannten Neuenhauser Stern-, Trommel- und Spannwellensieben bieten wir nun auch eine professionelle Zerkleinerungstechnik an.

Der TARGO 3000 ist ein Ein-Wellen-Zerkleinerer und eignet sich optimal zur Lösung schwierigster Zerkleinerungsaufgaben. Den Antrieb der Maschine übernimmt ein John Deere Dieselmotor mit 6 Zylindern, 13,5 Litern Hubraum und einer Leistung von 317KW.

„Bei der Entwicklung des TARGO 3000 haben wir die Wünsche und Praxisanforderungen unserer Kunden einfließen lassen. Gutes besser machen, ist hier die Formel. Der Fokus liegt auf einfacher Service- und Wartungsfreundlichkeit, einem energieeffizienten Direktantrieb, schraubbaren Werkzeugen und Verschleißteilen und die damit verbundenen geringen Betriebs- und Wartungskosten“ erklärt Wolfgang Brouwer, Geschäftsbereichsleiter Umwelttechnik.



Zu sehen ist die Stickstoffblase und die Hydraulikzylinder. Diese Kombination schützt die Zerkleinerungseinheit bei Störstoffeintritt vor größeren Schäden.

Der Name setzt sich aus den englischen Wörtern *target* (das Ziel) und *go* (vorangehen, fortfahren) zusammen.

Die Zahl *3000* steht für die Länge der Walze gemessen in Millimetern.

Daraus ergibt sich der Produktname **TARGO 3000**.

Die Walze des TARGO 3000 startet erst dann, wenn der Antriebsstrang von der Steuerung zugeschaltet wird. Das bedeutet, der Dieselmotor kann separat ohne jegliche weitere Funktion autark gestartet werden - trotz des Direktantriebs. Ein großes Plus für die Arbeitssicherheit.

Der Einfülltrichter ist mit wechselbaren Verschleißblechen ausgekleidet und kann mit einer Volumenvergrößerung ausgestattet werden.



Da geht jedem Maschinenbediener das Herz auf: Durch das Öffnen des Gegenkamms lassen sich die schraubbaren Werkzeuge sicher und einfach vom Boden aus wechseln und weitere Wartungsarbeiten durchführen.



Befüllung der Maschine mit Grünschnitt und Baumwurzeln.

„Die Walze und die Lagergehäuse für den TARGO 3000 zu fertigen, stellt für uns keine allzu große Aufgabe dar. Die Vielfalt an modernen Fertigungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen erlaubt es uns, die Konstruktion der Maschine darauf abzustimmen. 22 Tonnen schwere Teile für Windkraftanlagen werden beispielsweise auf 5-Achsen Bearbeitungszentren mechanisch bearbeitet. Bislang gibt es die Walze mit 21 Zähnen und optional mit 42 Zähnen. Durch die clevere Befestigung kann dieser in weniger als 4 Stunden vollständig demontiert werden. Geringe Ausfallzeiten der Maschine sind somit vorprogrammiert“, sagt Wolfgang Brouwer weiter.

Mobilität nach Wunsch:

Der TARGO 3000 steht ab sofort als

- Sattelaufleger,
- 3-Achs-Anhänger
- und Raupenfahrwerk zur Verfügung.

Der Aufbau des Antriebsstrangs ermöglicht es uns, die Maschine zudem einfach als stationäre Ausführung mit einem Elektromotor anstelle des Dieselmotors auszustatten.



Fazit:
Der TARGO 3000 ist das Ergebnis unserer kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Unser langfristiges Ziel ist es, unseren Kunden alle Maschinen und Systeme liefern zu können, die für die Aufbereitung ihrer Materialien erforderlich sind.

Der TARGO 3000 ist ein weiterer Schritt in diese Richtung.

NEU

**schraubbare Werkzeuge
und Verschleißteile**

**modularer Aufbau der
gesamten Maschine**

**Austragsförderband in
Neigung verstellbar**

**hydraulisch abgesicherter
Gegenkamm**

**einstellbarer Schnittspalt
Messer/ Gegenkamm**

**kompakte
Transportabmessungen**

**Werkzeugwechsel sicher vom Boden durch
Ausschwenken des Gegenkamms**

**bestmögliche Zugänglichkeit
zu allen Maschinenteilen**

**volles Drehmoment im
Reversierbetrieb**

**einfachste
Maschinenbedienung**

**Rotor mit 21 und
optional 42 Zähnen**



**einzigartiger
energieeffizienter
Direktantrieb**

**Dieselmotor und Rotor
laufen autark**

**Befüllung der Betriebsstoffe
vom Boden aus**



Dealer Meeting 2015

Vom 6. bis zum 8. Oktober fand das von der Neuenhauser Umwelttechnik veranstaltete „International Dealer Meeting 2015“ statt. Anlass zu diesem Treffen, zu dem die Händler aus aller Welt anreisten, war unter anderem die Markteinführung des neuen TARGO 3000 - der mobile, langsam laufende Ein-Wellen-Zerkleinerer, der seit diesem Jahr die umfangreiche Produktpalette der Umwelttechnik erweitert.



Insgesamt 24 Händler aus 15 verschiedenen Ländern trafen sich Anfang Oktober in Neuenhaus. Nach dem letzte Händlertreffen war man erpicht darauf zu sehen, an welchen Entwicklungen man in Neuenhaus gearbeitet hatte. Bereits am Abend des 6. Oktobers bot sich die Möglichkeit, während eines gemeinsamen Abendessens in den alten Gemäuern des Kloster Frenswegens, in dem die Gesellschaft während des Händlertreffens ebenfalls gastierte, Marktentwicklungen zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen. Nicht zuletzt der berühmte ‚Klosterlikör‘ trug bei an eine von Beginn an positive Stimmung.



Der darauffolgende Mittwoch stand ganz im Zeichen der Technik. Am Morgen wurden in den Besprechungsräumen des Klosters alle technischen Neuheiten innerhalb der Produktpalette der Umwelttechnik erläutert. Am Mittag stand der Besuch des Produktionsstandortes an der Hans-Voshaar-Straße in Neuenhaus an. Während eines Rundgangs konnten die Händler sich ein Bild von der Produktionsstätte und den Arbeitsweisen machen. Auch der TARGO 3000 konnte nun erstmals in voller Größe betrachtet werden.



International Dealer Meeting 2015



Mitarbeiter der EUROPRESS Umwelttechnik GmbH, dem neuen Mitglied der Neuenhauser Unternehmensgruppe, nahmen die Gelegenheit wahr, dem Fachkreis Vorort Ihre Produktpalette nahe zu bringen. Die Produkte der EUROPRESS Umwelttechnik ergänzen die Produktpalette der Neuenhauser Umwelttechnik. Die breite Markterschließung bringt für die Zukunft Chancen der Markterweiterung für beide Firmen mit sich. Nach einem intensiven Händlertag hatte man am Abend während einer Bootstour durch die Nordhorner Wasserstraßen noch einmal die Gelegenheit sich fachlich auszutauschen.



Am dritten und letzten Tag des Dealer Meetings stand nochmals ein Höhepunkt an: der Besuch des Verwertungsbetriebes Olde Bolhaar in Gildehaus. Hier konnte die Arbeit des TARGO 3000, des Spannwelle Siebes NH752, des Sternsieves Super-Screener 3F sowie der Trommelsiebe NH6020E und NH6020H während einer live Demonstration beurteilt werden.



Die gute Organisation des Händlertreffens und die fachlich wertvollen Inhalte trugen laut der Händler bei an einen motivierenden Teamspirit während des rundum gelungenen Dealer Meetings 2015.



Neuenhauser Maschinenbau GmbH feiert 60-jähriges Bestehen

Familienfest zum Jubiläum

Mehr als 4.000 Besucher strömten am Sonntag, den 27. September 2015 auf das Betriebsgelände der Neuenhauser Maschinenbau GmbH in Neuenhaus. Anlässlich des 60-jährigen Betriebsjubiläums wurde vor Ort ein Familientag organisiert zu dem die gesamte Belegschaft und deren Familien geladen waren.



Die verschiedenen Abteilungen und ansässigen Geschäftszweige gewährten den Besuchern während eines Rundgangs durch das Unternehmen einen Einblick in ihre tägliche Arbeit. So stellte der Bereich Umwelttechnik einen Teil der selbstentwickelten Maschinen aus. Während der Vorführungen zeigten die Mitarbeiter den Besuchern wie der vor kurzem fertiggestellte Ein-Wellen-Zerkleinerer 'TARGO 3000' ganze Holzpaletten in Holzschrott verwandelt. Außerdem konnten Besucher die Jungfernfahrt des Entwicklungsprojektes der Neuenhauser Unternehmensgruppe 'Tool Trans', ein Transportsystem für Werkzeuge, miterleben. Auch die Mitarbeiter des Bereiches Transportautomation beantworteten die Fragen der Besucher rund um ihr eigens für den Familientag aufgebautes Garnspulentransport- und Verpackungssystem.

Bei einer Tombola gab es den ganzen Tag über tolle Preise zu gewinnen. Die gesamten Einnahmen der Tombola wurden von der Geschäftsführung der Neuenhauser Maschinenbau GmbH aufgerundet und gespendet.

Abgerundet wurde das Programm des Familientages durch das Zutun örtlicher und regionaler Vereine. Die kleinsten Besucher freuten sich über die Betreuung durch das TPZ Lingen und deren Spielwagen sowie tolle Gewinnmöglichkeiten bei einem Ballonkartenwettbewerb. Eine besondere Attraktion für Groß und Klein war der Mobilkran mit Aussichtsgondel. Aus einer Höhe von 35 Metern konnten Besucher die beeindruckende Aussicht über das Firmengelände bestaunen. Musikalisch unterhalten wurden die vielen Besucher von den Mitgliedern des Musikvereins Wietmarschen. Die freiwillige Feuerwehr Neuenhaus präsentierte sich mit diversen Einsatzfahrzeugen und trug mit Ihren Wasserspielen zu einem rundum gelungenen Familienfest bei.





EUROPRESS Umwelttechnik GmbH

neues Mitglied der Neuenhauser Unternehmensgruppe

Im Juli 2015 wurde die EUROPRESS Umwelttechnik GmbH von der Neuenhauser Maschinenbau GmbH gegründet und in die Neuenhauser Unternehmensgruppe integriert.

EUROPRESS wurde 1989 unter dem Namen Schulte & Strehlau gegründet. Das norddeutsche Maschinenbau-Unternehmen konzentriert sich seit 25 Jahren auf Umwelttechnik für Recycling- und Entsorgungs-Unternehmen sowie die Landwirtschaft. Im Laufe der Jahre wurde die Produktpalette stetig erweitert und auch die Produktionshallen wuchsen mit. Das Produktspektrum reicht heute von Kanalballenpressen und der dazu gehörenden Förder-technik bis hin zur Projektierung, Planung und Herstellung von kompletten Entsorgungssystemen und Anlagen.

Im Rahmen einer Umstrukturierung kam es im Juli 2015, in Zusammenarbeit mit der Neuenhauser Unternehmensgruppe, zur Gründung der EUROPRESS Umwelttechnik GmbH, hierbei wurden ausgewählte Assets der EUROPRESS Anlagen- und Maschinenbau GmbH durch die EUROPRESS Umwelttechnik GmbH übernommen.

Neben herausragender Produktqualität spielt auch Service eine übergeordnete Rolle für die derzeit 56 Mitarbeiter der EUROPRESS Umwelttechnik GmbH.

Unabhängig vom Hersteller der Maschinen werden verschiedene Dienstleistungen wie Wartung, Instandsetzung und auch Umbau von Anlagen und Maschinen angeboten. Ein Service-Team, bestehend aus sechs Mitarbeitern, steht rund um die Uhr bereit technische Probleme bei Kunden

zu lösen. „Das ist es was uns im Markt unterscheidet, wenn unsere Kunden Hilfe brauchen, sind wir am nächsten Morgen dort“ verspricht Geschäftsführer Peter Poll.

Unter der Leitung des technisch versierten Geschäftsführers Herrn Poll möchte EUROPRESS sich in den kommenden Jahren im Markt als Global Player etablieren.

Das Produktportfolio der EUROPRESS Umwelttechnik in Verbindung mit dem der Neuenhauser Umwelttechnik eröffnet Synergieeffekte, die in Zukunft eine noch breitere Marktabdeckung ermöglichen. An ersten Planungen für die Erweiterung des Standortes in Lathen wird zurzeit gearbeitet.

Die Integration der Emsländischen Firma hat für die Neuenhauser Umwelttechnik bereits erste Markterweiterungspotentiale eröffnet und bildet ein weiteres Fundament für gesundes Wachstum. Die Zusammenarbeit der beiden Firmen verlaufe laut der Geschäftsführer hervorragend.



Ausbildung bei der Neuenhauser Umwelttechnik

Marco Beckmann und Manuel Stegink im Interview

Marco Beckmann (19 Jahre) und Manuel Stegink (18 Jahre) sind zwei von aktuell 116 Auszubildenden bei der Neuenhauser Maschinenbau GmbH. Direkt nach dem Schulabschluss haben Marco und Manuel ihre Ausbildung zum Industriemechaniker begonnen.

Derzeit haben Marco und Manuel ihren Arbeitsplatz in dem Bereich der Umwelttechnik und geben uns einen kleinen Einblick in ihre Ausbildung:

Ihr beiden seid nun schon seit über einem halben Jahr in der Umwelttechnik tätig, wie sieht euer Arbeitsalltag in diesem Bereich aus?

Unser Arbeitstag beginnt um 06:00 Uhr. An das frühe Aufstehen gewöhnt man sich recht schnell. Arbeitsende ist gegen 15:15 Uhr und am Freitag arbeiten wir nur bis mittags. In der Umwelttechnik erwarten uns jeden Tag andere Aufgaben. Überwiegend arbeiten wir an den mobilen Siebmaschinen und an den stationären Anlagen. Dabei fallen typische Tätigkeiten des Industriemechanikers an wie z.B. verschiedene Montagearbeiten, das Schweißen, Bohrungen erstellen etc.

Hattet ihr bereits Gelegenheit die verschiedenen Maschinen im Einsatz zu sehen, an denen ihr tagtäglich arbeitet?

Wir waren beide schon einige Male mit auf Montagen, konnten dabei einen Einblick in die Praxis bekommen und sehen wie die Maschinen im Material laufen. Erst kürzlich waren wir in Gescher und haben dort eine große stationäre Anlage bei einem Entsorgungsbetrieb aufgebaut.

Welche Aufgaben gefallen euch besonders?

Besonders gut gefallen uns die Montagearbeiten an den mobilen und stationären Anlagen. Diese Arbeiten sind sehr vielfältig und abwechslungsreich.

Was macht NEUENHAUSER als guten Ausbildungsbetrieb aus?

Man hat die Möglichkeit während der Ausbildung viele verschiedene Abteilungen kennenzulernen. So sind die Aufgaben immer sehr abwechslungsreich und spannend. Vor allem das selbstständige Arbeiten gefällt uns bei Neuenhauser besonders gut. Zudem werden Aufgaben genau erklärt und Fragen ausführlich beantwortet.

Vielen Dank, dass wir das Interview mit euch führen durften!

PRESSEN

- Kanalballenpressen
- Schottpressen
- mobile Pressen

TRANSPORTIEREN

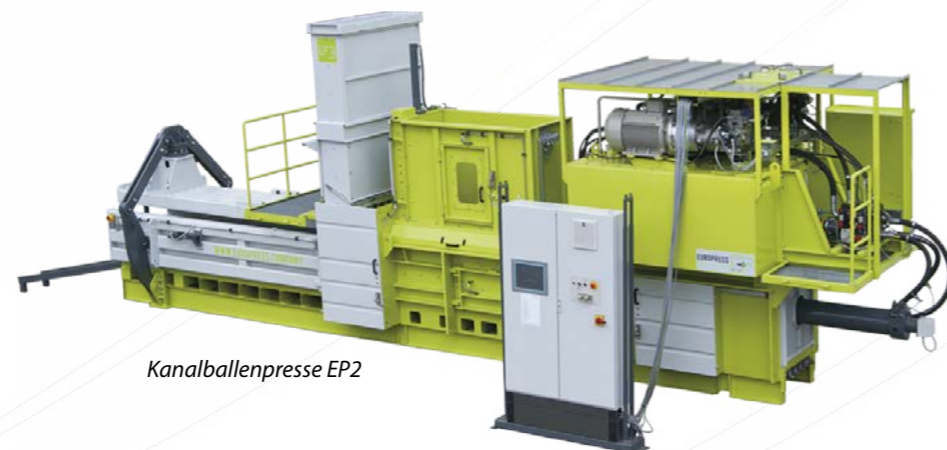
- Kettengurtförderbänder
- Gleitgurtförderbänder
- Plattengurtförderbänder
- mobile Förderbänder

DOSIEREN

- Kettengurtbunkerbänder
- Plattengurtbunkerbänder

SORTIEREN

- Sortieranlagen



Kanalballenpresse EP2



Neuenhauser Maschinenbau GmbH
Hans-Voshaar-Str. 5
49828 Neuenhaus

Tel. +49 5941 604-279
Fax. +49 5941 604-323

www.neuenhauser-ut.de

neuenhauser
Umwelttechnik